

Anfrage Nr. 16 vom 09.01.2012

**DIE LINKE.**

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel

Stadt Brandenburg an der Havel  
Die Oberbürgermeisterin  
Stabsbereich Oberbürgermeisterin  
Fachgruppe  
Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Eingang 09. JAN. 2012  
Nr.: .....

Alfredo Förster  
Fraktionsvorsitzender  
Geschäftsstelle  
Altstädtischer Markt 2  
14770 Brandenburg an der Havel  
Telefon 03381 / 21 17 87  
Telefax 03381 / 22 99 61  
fraktion@dielinke-stadt-brb.de  
www.dielinke-stadt-brb.de  
Brandenburger Bank AG  
Konto-Nr. 820 74 96  
BLZ 160 620 73

DIE LINKE. Fraktion Stadt Brandenburg, Altstädtischer Markt 2, 14770 Brandenburg an der Havel

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel

An die Oberbürgermeisterin  
über das Büro des Vorsitzenden  
der Stadtverordnetenversammlung

Brandenburg, 09/01/2012 □

**Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur SVV am 24.1.12  
zum Themenkomplex städtische Risikobewertung PPP**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin !

Am 4. Januar berichtete die Märkische Allgemeine Zeitung in einem Artikel auf ihrer Landesseite von einem gemeinsamen Gutachten der Landesrechnungshöfe. Darin trafen die Landesrechnungshöfe u.a. die Aussage, dass es „bisher kaum ein ÖPP-Projekt, das die Erwartungen erfüllt hätte“, gäbe.

Unser Bürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel will – so ist es im gleichen Artikel zu lesen - eine derartige, „ideologisch besetzte“ Grundsatzkritik nicht gelten lassen. Dennoch erkennt er offensichtlich die Gefahr und formuliert: „Es gebe Risiken – gegen die könne man sich aber versichern.“

Neben den finanzpolitischen Gefahren, die ich als Linker bereits 2009 formulierte und die insbesondere von der damalige CDU und SPD unserer Stadt für kontrollierbar dargestellt wurden, sind es die Mängel aus in der Vertragsgestaltung, Mängel an der Leistung oder Risiken, die sich aus einer Insolvenz der kreditgebenden Bank erwachsen können, die den Bürgerinnen und Bürgern bei diesen Projekten weitere Zusatzkosten aufbürden könnten.

Aus diesem Grund frage ich nach:

1. Welche Risiken die Stadt Brandenburg an der Havel bei ihren ÖPP-Projekten erkannt hat und gegen welche Gefahren aus diesem Grund Versicherungen abgeschlossen wurden.
2. Welche Kosten aus diesen Versicherungen durch die Stadt Brandenburg jährlich getragen werden und
3. Welche Veränderungen bei der Leistungserbringung seit dem vor rund einem Jahr in der SVV gefassten Vergabebeschluss zur Sanierung von Schulen und den Bau einer Sporthalle und der damaligen Vertragsunterzeichnung zwischen der Stadt Brandenburg an der Havel und dem Baukonzern SKE, bis zum heutigen Zeitpunkt berücksichtigt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Unterschrift  
Alfredo Förster